

---

## Die Ohrfeige im Zirkus

Eine Ohrfeige machte zum erstenmal in ihrem Leben Ferien und beschloss, in den Zirkus zu gehen, weil ihr eine Mauschelle von den Clowns erzählt hatte. Da sie sich nicht besonders auskannte, lief sie ins erste Zelt, das sie sah und setzte sich erwartungsvoll, das Handtäschchen neben sich, auf eine der langen Bänke. Die Musik gefiel ihr gleich sehr gut, obwohl das Orchester nur aus zwei Spielern bestand, aber als alle andern Leute mitsangen, wurde sie ein bisschen rot, weil sie unmusikalisch war, und sass einfach still und unauffällig da. Dann wurde es lustig. Ein kleiner, dicklicher Mann trat auf die Bühne und kündigte einen Herrn Gott an, der Wasser in Wein verwandeln könne. Darauf freute sich die Ohrfeige sehr, und als der Mann sagte, er komme aber erst, wenn sich jeder seinem Nächsten gebe, gab sie sich dem Herrn, der neben ihr sass. Als der sie im Gesicht spürte, rief er laut: »Was ist das?« und gab sie seinem Nächsten weiter. Der sprang auf und gab sie zurück, ein Dritter wollte schlichten und bekam sie mitten ins Antlitz, der ganze Saal geriet in Aufruhr, Bänke krachten, Frauen kreischten, der dickliche Mann verwarf die Hände, die Musik spielte unermüdlich, das Zeltdach stürzte zusammen, und als die Ohrfeige erschöpft ins Freie kroch, hatte sie ihr Handtäschlein verloren und war sehr traurig, weil sie gearbeitet hatte wie noch nie in ihrem Leben und die Clowns doch nicht gesehen hatte.

»Von jetzt ab«, sagte sie seufzend, »mache ich nie mehr Ferien.«

Franz Hohler: Wegwerfgeschichten. Zytglogge Verlag, Bern.